Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 50 (1942)

Heft: 37: Armee-Sanitätsmaterial

Anhang: Ein Kantinendetachement

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mut für alte Rechte kommt allen Völkern zu; Massregeln zu nehmen zu rechter Zeit, nur den verständigen. Wer bis auf die Not wartet, von dem geschieht alles leidenschaftlich, übereilt, übertrieben.

Johann von Müller.

Ein Kantinendetachement

des Amerikanischen Roten Kreuzes wurde zusammen mit einer Kolonne Rotkreuzfahrerinnen bei einer grossen Brandkatastrophe aufgeboten. Während die Rotkreuzfahrerinnen die Feuerwehrbrigaden mit der Evakuation gefährdeter Menschen und mit dem Transport Verwundeter unterstützen, bereiten die freiwilligen Helferinnen der Kantinendetachemente die Verpflegung für die Obdachlosen und für die ganze Rettungsmannschaft zu. Zahlreiche Kantinendetachemente sind auch der Armee zugeteilt. (Französische Uebersetzung im Textteil.)

Amerikanische Hafenstadt und Rotes Kreuz

Hptm. Christeller legt in einer Artikelserie die militärischen Verpflichtungen des Schweiz. Roten Kreuzes und seine Beziehungen zum Frauenhilfsdienst dar. Er streift dabei die verschiedenen Kategorien des freiwilligen Hilfspersonals, deren Einteilung und Aufgaben. Ganz ähnlich sind auch die Hilfsdienste im Ausland organisiert, doch bringen Lage und Kriegshandlungen einer Reihe von Ländern Aufgaben, wie wir sie in der Schweiz nicht kennen. Wir versuchen heute, unseren Leserinnen die Arbeit der freiwilligen Helferinnen des Roten Kreuzes einer nordamerikanischen Hafenstadt zu skizzieren.

*

Ein Handelsschiff ist torpediert worden. Ein Teil der Mannschaft wurde gerettet und erreicht in einem Kutter die Hafenstadt. Dort werden die übermüdeten, mit Oel und Russ befleckten, teilweise verletzten Männer von einem Arzt und Rotkreuzschwestern in Empfang genommen und von Rotkreuzfahrerinnen in das grosse Rotkreuzasyl gebracht.

Hier haben inzwischen andere Frauengruppen die Duschenräume bereitgestellt, und in den Töpfen der grossen Küche dampft die Suppe. Eine freiwillige Helferin breitet neue Kleider nach Grössen über den langen Tisch des Schlafsaales aus, denn die Kleider der Schiffbrüchigen haben stark gelitten. Die Rotkreuzschwester prüft ein letztesmal die Vorbereitungen im Krankensaal. Alles ist bereit, wenn die Wagen der Rotkreuzfahrerinnen vor der Türe stehen und das Haus seine Gäste aufnimmt. Die Matrosen werden im Rotkreuzheim bleiben, bis sie wieder soweit hergestellt sind, dass sie ihre Arbeit aufnehmen können.

Auch schiffbrüchige Passagiere werden vom Roten Kreuz aufgenommen und betreut, bis sich ihnen eine neue Fahrgelegenheit bietet.

Diese Hilfe an die Schiffbrüchigen wirkt sich ausserordentlich segensreich aus; sie ist der ganzen amerikanischen Küste entlang organisiert und trägt viel dazu bei, dem Roten Kreuz grösste Achtung und Sympathie zu gewinnen.

Zu den Aufgaben einer amerikanischen Rotkreuzfahrerin, auf die sie sich neben dem Transport Verwundeter noch vorbereiten muss, gehört ausserdem: die Verkehrsregelung, die rasche Evakuation von Spitälern, das Lenken von Armeelastwagen zur Entlastung des männlichen Personals usw. Ferner unterstützt sie die Ortswehrsanität, die aus Aerzten, Krankenschwestern, Hilfsschwestern, Samariterinnen, Kantinenarbeiterinnen und Arbeitern besteht.

Wie ist nun diese Ortswehrsanität in der Küstenstadt, von der wir sprechen, organisiert?

Erfolgt ein Luftangriff, ist die Ortswehrsanität dieser Küstenstadt innerhalb kürzester Zeit mobilisiert. Das Rotkreuzhauptquartier steht in direkter telephonischer Verbindung mit seinen zehn über die ganze Stadt verteilten Hilfsstationen. Zu jeder Hilfsstation gehören 23 Samariterposten; der Stadt stehen 8000 gut ausgebildete Samariterinnen für diese Samariterposten zur Verfügung. Diese Zahl wächst täglich an; denn rastlos organisiert das Rote Kreuz Ausbildungskurse. Sollte das Rotkreuzhauptquartier von Bomben getroffen werden, würde die Tätigkeit dadurch nicht unterbrochen. Bereits sind acht weitere Häuser in verschiedenen Stadtteilen als Hauptquartiere fertig eingerichtet, wo bei Bedarf der Betrieb sofort aufgenommen werden kann. Jeder Hilfsstation ist ein Trupp grösserer Kinder, Mitglieder des Jugendrotkreuzes, zugeteilt, die als Kurierdetachemente zusammengefasst sind und Kurierdienste und verschiedene Aufgaben in den Entgasungsstationen übernehmen.

Auch die Kantinendetachemente sind den verschiedenen Hilfsstellen zugeteilt; sie setzen sich aus ungefähr 1000 jungen Helferinnen des Roten Kreuzes zusammen. Diesen Detachementen stehen genügend Kantineneinrichtungen zur Verfügung, um auf einmal 10'000 Personen zu speisen. Die Kantinen sollen Obdachlosen und Flüchtlingen dienen.

Ferner sind den Hilfsstationen Nähstuben angeschlossen, wo freiwillige Helferinnen die ganze Spitalwäsche für die Samariterposten und Notspitäler herstellen und Vorräte an Kleidern jeder Grösse für Schiffbrüchige, Obdachlose und Flüchtlinge vorbereiten.

Die Rotkreuzfahrerinnen endlich, von denen ebenfalls jeder Hilfsstation ein Detachement zugeteilt ist, werden zusammen mit Arbeiterdetachementen die schwere Pflicht zu erfüllen haben, die Verwundeten

SCHWEIZER HEFTPFLASTER
SPARABLANC
DERMAPLAST (Schnellverband)
MIAPLAST (Seide)
MEDICAMENTÖSE PFLASTER
PERU-TÜLL
OLEO - TÜLL
LABORATOIRES SAUTER S. A., GENÈVE